

# Vertrag über schriftstellerische und graphische Leistungen

---

Zwischen

dem **Deutsches Rotes Kreuz e.V.**,  
Carstennstraße 58, 12205 Berlin,  
vertreten durch den Vorstand,  
dieser vertr. d.d. Vorsitzenden (Generalsekretär) Christian Reuter

- nachfolgend „**Auftraggeber**“ genannt -

und

[Name/Firma des Vertragspartners],  
[Anschrift des Vertragspartners],  
[vertreten durch (Person/Organ, durch die der Vertragspartner bei Abschluss dieses Vertrages rechtlich wirksam vertreten wird)]

- nachfolgend „**Auftragnehmer**“ genannt –

- Auftraggeber und Auftragnehmer nachfolgend  
gemeinsam „**die Vertragsparteien**“ genannt -

wird nachfolgender Vertrag geschlossen:

## § 1 Vertragsgegenstand

- (1) Der Auftragnehmer wird mit der Erstellung bzw. zur Verfügungsstellung von (teils) urheberrechtlichen Vertragsleistungen beauftragt und erbringt die folgenden Leistungen:  
Er/Sie wird ein Arbeitsmaterial, abgestimmt auf bereits bestehende E-Learningkurse, erstellen.  
Dieses Material soll Teilnehmende der E-Learningskurse dabei unterstützen Erlerntes zu vertiefen in die alltägliche Arbeit zu übertragen.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen fachgerecht und nach bestem Wissen und Gewissen zu erbringen. Sind darüberhinausgehende Leistungen notwendig, verpflichtet sich der Auftragnehmer den Auftraggeber darüber zu informieren. Eine zusätzliche Vergütung wird nur bei gesonderter Vereinbarung fällig.
- (3) Die vertragsgegenständlichen Texte, Abbildungen und Grafiken werden dem Auftragnehmer soweit möglich in digitalisierter Form als Dateien überlassen.

- (4) Der Auftragnehmer versichert, dass er allein berechtigt ist, über das Urheberrecht an seinem Werk zu verfügen, und dass er bisher keine den Rechtseinräumungen dieses Vertrages entgegenstehende Verfügung getroffen hat. Das gilt auch für die von dem Auftragnehmer gelieferten Bildvorlagen, deren Nutzungsrechte bei ihm liegen.
- (5) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber schriftlich auf die im Beitrag enthaltene Darstellungen von Personen oder Ereignissen hinzuweisen, mit denen das Risiko einer Persönlichkeitsrechtsverletzung verbunden ist. Wird der Auftraggeber wegen solcher Verletzungen in Anspruch genommen, sichert ihm der Auftragnehmer seine Unterstützung zu.
- (6) Der Auftraggeber darf die Texte, Abbildungen und Grafiken für seine nach den Maßgaben des § 5 nutzen bzw. deren Nutzung in diesem Rahmen Dritten gestatten. Dritte im Sinne des Satz 1 umfasst die Gliederungen des Auftraggebers, insbesondere die Landesverbände und der Verband der Schwesternschaften des DRK e.V. sowie die in diesen zusammengeschlossene Kreisverbände, Ortsvereine, Vereinigungen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen. Dies umfasst auch sämtliche verbundene Unternehmen oder Einrichtungen der genannten Verbände, Vereine und Einrichtungen sowie sämtliche Verbände, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen, die zumindest auch die Bezeichnung „Deutsches Rotes Kreuz“ tragen.
- (7) Der Auftragnehmer wird bei der Erstellung des Werkes die Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip beachten und schriftliche Dokumentationen in geschlechterneutraler Sprache abfassen.
- (8) Als Vertragsbestandteile gelten:
- die Leistungsbeschreibung des Auftraggebers,
  - das Angebot des Auftragnehmers vom XXX und
  - im Übrigen die gesetzlichen Bestimmungen.
- (9) Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden ausdrücklich nicht Vertragsbestandteil.

## **§ 2 Termine und Fristen**

- (1) Die Erbringung der Leistungen durch den Auftragnehmer hat bis zum 15.12.2023 vollständig zu erfolgen.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich den Zeitplan einzuhalten. Bei einer Abweichung von dem Zeitplan hat der Auftragnehmer den Auftraggeber, dies unter Nennung der Gründe unverzüglich mitzuteilen und alles Zumutbare zu unternehmen, um die Verzögerung zu vermeiden oder aufzuholen. Werden vereinbarte Fristen oder Termine schuldhaft nicht eingehalten, so ist der

jeweiligen Partei eine angemessene Frist zu Leistung zu setzen, nach Verstreichen der Nachfrist setzt ohne weitere Nachricht Verzug ein.

### **§ 3 Abnahme**

- (1) Nach der vertragsgemäßen Ausführung der in § 1 beschriebenen Leistung ist der Auftraggeber hierüber per E-Mail zu verständigen und zur Abnahme aufzufordern.
- (2) Die vertragsgegenständlichen Texte, Abbildungen und Grafiken werden an den Ansprechpartner des Auftraggebers per E-Mail in pdf-Format zugesandt. Die Abnahme erfolgt per E-Mail spätestens 14 Werktage nach Zugang der Abnahmeaufforderung.
- (3) Erweist sich das Ergebnis als nicht abnahmefähig, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die vom Auftraggeber konkret zu benennenden Mängel unverzüglich zu beseitigen sowie die voraussichtliche Dauer der Mängelbeseitigung mitzuteilen und nach Abschluss der Nacharbeiten die Mängelbeseitigung anzuzeigen.

### **§ 4 Vergütung, Pflichten des Auftraggebers**

- (1) Für die Erbringung der gesamten vertraglichen Leistungen zahlt der Auftraggeber dem Auftragnehmer als Vergütung ein Honorar in Höhe von

EUR [Betrag].

ggf. zuzüglich anfallender Umsatzsteuer.

- (2) Der Auftragnehmer ist selbstständig verantwortlich für die Versteuerung seines Honorars. Die Steuerpflicht geht zu Lasten des Auftragnehmers.
- (3) Mit dem Honorar sind alle dem Auftragnehmer entstehenden Aufwendungen, insbesondere Reise- und Aufenthaltskosten, abgegolten.
- (4) Das Honorar ist innerhalb von 30 Kalendertagen nach vertragsgemäßer Erbringung der in § 1 benannten Leistungen und Vorlage einer prüffähigen Rechnung zur Zahlung fällig. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf folgendes Konto des Auftragnehmers:

Bank: [Name der Bank]

BLZ: [Bankleitzahl]

Kontonummer: [Kontonummer].

- (5) Die Beweislast für die Mängelfreiheit der vertraglichen Leistung liegt bis zur Abnahme beim Auftragnehmer.
- (6) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet soweit sich das aus den in diesem Vertrag oder den Vertragsbestandteilen geregelten Pflichten ergibt.

## **§ 5 Rechteeinräumung**

- (1) Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber unwiderruflich das nicht-ausschließliche, zeitlich, inhaltlich und örtlich unbeschränkte, übertragbare Nutzungsrecht für alle in den §§ 15 bis 24 UrhG genannten Nutzungsarten an den vertragsgegenständlichen Texten, Abbildungen und Grafiken ein, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Der Auftraggeber ist insbesondere berechtigt, DRK-Untergliederungen (etwa Landesverbände, Kreisverbände, Ortsverbände, DRK-Service GmbH) oder sonstigen Dritten Nutzungsrechte unbeschränkt einzuräumen. Ein Anspruch auf gesonderte Vergütung für die Einräumung dieses etwaigen Nutzungsrechts besteht nicht. Die Einräumung dieses etwaigen Nutzungsrechts ist durch das Honorar abgegolten. Die Nutzung kann insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung einschließlich Vermietung, Ausstrahlung, Vortrag, Aufführung, Vorführung, Sendung einschließlich Satellitensendung und Kabelweitersendung, öffentliche Zugänglichmachung (z.B. im Internet und in sozialen Netzwerken in niedriger Auflösung und mit gut sichtbarem Copyright Urheber/DRK), Wiedergabe durch Bild-, Ton- und Multimediaträger, Funksendungen sowie Einstellung in Datenbanken erfolgen. Die Nutzungsrechtseinräumung gilt für sämtliche bekannte Nutzungsarten. Die Nutzungsrechtseinräumung gilt auch für sämtliche bislang noch unbekannte Nutzungsarten.
- (2) Der Auftraggeber ist berechtigt, Nutzungsrechte gemäß Absatz 1 auch sämtlichen Mitgliedsverbänden, insbesondere sämtlichen Landesverbänden und dem Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. sowie den in diesen zusammengeschlossenen Kreisverbänden, Ortsvereinen, Vereinigungen, Unternehmen oder Einrichtungen der in Satz 1 genannten Verbände, Vereine und Einrichtungen sowie sämtliche Verbände, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen, die zumindest auch die Bezeichnung „Deutsches Rotes Kreuz“ tragen, zu übertragen.
- (3) Darüber hinaus räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber das Recht zur Bearbeitung oder sonstiger Umgestaltung der vertragsgegenständlichen Texte, Abbildungen und Graphiken ein. Eine Bearbeitung kann insbesondere zur Ermöglichung einer Nutzung in allen Nutzungsarten nach Absatz 1 erfolgen, worunter auch die Digitalisierung fällt. Ferner können die vertragsgegenständlichen Texte, Abbildungen und Graphiken auch anders als in der Originalfassung verwendet werden, also z.B. in Ausschnitten, Montagen, fototechnisch verfremdet, koloriert oder schwarzweiß.

- (4) Der Auftraggeber hat das Recht, Dritten, die nicht zu den DRK-Gliederungen im Sinne der § 1 Abs. 6 zählen, die Nutzung des Materials unentgeltlich zu nicht kommerziellen Zwecken zu überlassen. Hierzu zählen z. B. nicht kommerziell tätige Stiftungen oder Institutionen aus dem Bereich der Wissenschaft und Forschung. Dieses Recht ist mit dem vereinbarten Honorar abgegolten.
- (5) Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber außerdem folgende einfachen Rechte zur Verwertung der Texte, Abbildungen und Grafiken im Rahmen der geplanten Publikation - insgesamt oder einzeln - ein:
- (a) Das Recht des ganzen oder teilweisen Vorabdrucks und Nachdrucks auch in Zeitungen und Zeitschriften;
  - (b) das Recht der Übersetzung in eine andere Sprache oder Mundart;
  - (c) das Recht zur Vergabe von Lizenzen für deutschsprachige Ausgaben in anderen Ländern sowie für Taschenbuch-, Volks-, Sonder-, Reprint-, Schul- oder Buchgemeinschaftsausgaben;
  - (d) das Recht der Herausgabe von Mikrokopieausgaben;
  - (e) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische oder ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie);
  - (f) das Recht zur Vertonung und Aufnahme des Werkes (z.B. als Hörbuch) auf Datenträger aller Art sowie das Recht zu deren Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Wiedergabe einschließlich Sendung sowie öffentlicher Zugänglichmachung.
  - (g) das Recht zur Vergabe von Lizenzen zur Ausübung der Nebenrechte a)-f)

## **§ 6 Schutzrechte Dritter**

- (1) Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass die vertragliche Leistung frei von Schutzrechten Dritter ist, die ihre vertragsmäßige Nutzung durch den Auftraggeber ausschließen oder einschränken.
- (2) Werden nach Vertragsabschluss Verletzungen von Schutzrechten geltend gemacht und wird die vertragsmäßige Nutzung der vertraglichen Leistungen beeinträchtigt oder untersagt, ist der Auftragnehmer verpflichtet, nach Wahl des Auftraggebers entweder die vertragliche Leistung in der Weise zu ändern oder zu ersetzen, dass sie nicht mehr unter die Schutzrechte fallen, gleichwohl aber den vertraglichen Bestimmungen entsprechen, oder das Recht zu erwirken, dass die vertragliche Leistung uneingeschränkt und für den Auftraggeber ohne zusätzliche Kosten vertragsgemäß genutzt werden kann. Ist dies dem Auftragnehmer binnen eines Zeitraumes von 20 Kalendertagen ab Geltendmachung der Schutzverletzung nicht möglich, so hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine angemessene Nachfrist von mindestens 14 Kalendertagen zu setzen. Gelingt dies dem Auftragnehmer auch nicht in dieser Frist, so kann der Auftraggeber ganz oder teilweise von diesem Vertrag zurücktreten oder die Herabsetzung der Vergütung verlangen und Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Eine Nachfristsetzung bedarf es nicht, wenn die Auftragnehmerin offensichtlich nicht zur Mängelbeseitigung in der Lage ist oder die Mängelbeseitigung ablehnt.

- (3) Der Auftragnehmer versichert, dass er allein berechtigt ist, über das Urheberrecht an dem Werk zu verfügen und dass er bisher keine den Rechtseinräumungen dieses Vertrages entgegenstehenden Verfügungen getroffen hat (insbesondere nicht gegenüber einer Verwertungsgesellschaft). Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass er alle genannten Rechte in vollem Umfang wirksam auf den Auftraggeber übertragen kann. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, diese Rechte von Dritten zu erwerben, soweit er sie noch nicht besitzt.
- (4) Der Auftragnehmer steht im Übrigen dafür ein, dass das Werk oder Teile davon keine Rechte, insbesondere keine Urheber- oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzt; insbesondere, dass sie nicht als Ganzes oder in ihren Teilen dem selbstständig erfundenen Inhalt anderer Werke entnommen sind. § 51 UrhG (Zitatrecht) bleibt unberührt.
- (5) Sofern dem Auftragnehmer an dem Werk keine ausschließlichen Nutzungs- und Verwertungsrechte eingeräumt wurden bzw. die Nutzung der Zustimmung eines Dritten bedarf, verpflichtet sich der Auftragnehmer, dem Auftraggeber diesen Umstand unverzüglich, spätestens jedoch zum Zeitpunkt der Übergabe des Werkes, schriftlich mitzuteilen.

#### **§ 7 Urheberrechtsangabe**

Der Auftragnehmer hat einen Anspruch auf Nennung als Urheber im Rahmen der branchenüblichen Gepflogenheiten. Der Auftraggeber hat das Recht bei Nutzung des vertragsgegenständlichen Texte, Abbildungen und Grafiken durch Dritte im Rahmen dieses Vertrages neben dem Auftragnehmer genannt zu werden.

#### **§ 8 Bildmaterial**

- (1) Geliefertes Bildmaterial bleibt Eigentum des Auftragnehmers. Nach konkreter Absprache und sofern das Bildmaterial nicht digital vorliegt, stellt der Auftragnehmer dem Auftraggeber das Bildmaterial vorübergehend, insbesondere zur Digitalisierung, zur Verfügung. Sämtliche Vorlagen, insbesondere in digitaler Form, die der Auftraggeber aus dem gelieferten Bildmaterial erstellt, stehen im Eigentum des Auftraggebers.
- (2) Der Auftraggeber behandelt das gelieferte Bildmaterial mit der größtmöglichen Sorgfalt und haftet bei Verlust oder Beschädigung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

#### **§ 9 Vertragsschluss, Dauer und Kündigung**

- (1) Der Vertrag tritt ab Unterzeichnung in Kraft und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit der Abnahme des Werkes. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

- (2) Beide Parteien können den Vertrag jedoch außerordentlich aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn eine Partei die Achtung der anderen Partei untergräbt oder ihrem Ansehen schadet. Eine Partei ist zur außerordentlichen Kündigung ferner berechtigt, bei grober Pflichtverletzung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, erheblicher Dissens über die Gestaltung und Durchführung des Auftrages, der zu einer Unzumutbarkeit der weiteren Zusammenarbeit führt, Leistungsverzug oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung.
- (3) Im Falle einer Kündigung nach Absatz 2 hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf die in § 4 Absatz 1 vereinbarte Vergütung. Bereits erhaltene Vergütungen sind vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zurückzuzahlen. Der Erstattungsbetrag zu Gunsten des Auftraggebers ist mit einem Zinssatz von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz per annum ab dem Zeitpunkt der Zahlung durch den Auftraggeber zu verzinsen.
- (4) Kündigungen bedürfen der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändiger Unterschrift (ggfs. vom jeweiligen Vertretungsberechtigten), welches der anderen Vertragspartei im Original zuzustellen ist.
- (5) Bei Beendigung dieses Vertrages ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber sämtliche ihm zur Erfüllung dieses Vertrages zur Verfügung gestellten Gegenstände, Unterlagen und Daten, einschließlich etwa hiervon gefertigter Kopien, herauszugeben. Sie stehen im Eigentum des Auftraggebers. Eigene, im Zusammenhang mit diesem Auftrag erstellte Unterlagen sind an den Auftraggeber in Kopie zu übergeben, wenn und soweit dieser die Unterlagen zur Dokumentation oder Fortentwicklung des Projektes benötigt.

## **§ 10 Verschwiegenheit und Datenschutz**

- (1) Die Vertragsparteien haben alle vertraulichen Informationen, die eine Vertragspartei von der anderen Vertragspartei erhält, vertraulich zu behandeln und ausschließlich zum Zweck der Leistungserbringung zu benutzen. Die Vertragsparteien schützen vertrauliche Informationen vor unbefugtem Zugriff und behandeln diese mit der gleichen Sorgfalt, die sie bei ihren eigenen, gleichermaßen vertraulichen Informationen anwenden, mindestens jedoch die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns. Eine Weitergabe der vertraulichen Informationen durch eine Vertragspartei an andere Dritte, insbesondere verbundene Unternehmen oder Lizenznehmer ist nur nach vorheriger, schriftlicher ausdrücklicher Zustimmung der anderen Vertragspartei zulässig.
- (2) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen Beachtung finden.

## **§ 11 Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht**

Gegen Ansprüche des Auftraggebers kann der Auftragnehmer nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderung aufrechnen. Zur Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten ist der Auftragnehmer nur aufgrund von Gegenansprüchen aus dem gleichen Vertragsverhältnis berechtigt.

## **§ 12            Höhere Gewalt und Pandemieklausel**

- (1) Werden die Arbeiten durch den Eintritt höherer Gewalt unterbrochen, so werden die Parteien von den Verpflichtungen aus diesem Vertrag für diese Zeit befreit. Als höhere Gewalt zählt unter anderem bei bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen, Verfügungen von höherer Hand, Sabotage, Streiks und Aussperrungen, geologische Veränderungen und Einwirkungen. Ist die Erfüllung des Vertrages insgesamt nicht mehr möglich, so können beide Parteien den Vertrag kündigen, wobei Schadensersatzansprüche ausgeschlossen sind.
- (2) Bei einem Eintritt von höherer Gewalt verpflichtet sich jede Vertragspartei die andere sobald wie möglich darüber zu unterrichten und alle notwendigen Einzelheiten zur Verfügung zu stellen. Die Parteien verpflichten sich über die möglichen und notwendigen Maßnahmen in einem solchen Fall zu beraten.
- (3) Werden die Parteien bei der Erfüllung ihrer vertraglichen Leistungen durch Auswirkungen, die direkt oder indirekt im konkreten Zusammenhang mit dem Corona-Virus (Covid-19) oder anderen Epidemien oder Pandemien stehen beeinträchtigt, verpflichten sie sich hierüber die andere Vertragspartei unverzüglich in Textform zu informieren. Eine Verlängerung von Fristen ist in einem solchen Fall möglich, hat jedoch mit Rücksprache zu erfolgen, kann aber zu keinem Rücktrittsrecht oder Schadensersatzanspruch der anderen Vertragspartei führen. Beide Parteien verpflichten sich, ihr Möglichstes zur Schadensminderung zu unternehmen.
- (4) Eine Beeinträchtigung nach Absatz 3 liegt insbesondere vor, wenn
  - der Betrieb oder ein Teil des Betriebs einer Vertragspartei von Quarantänemaßnahmen betroffen ist,
  - behördlich angeordnete Betriebsschließungen, Ausgangssperren, Reiseverbote oder Auslands-Rückkehr-Gebote ausgesprochen werden,
  - aufgrund von Einreisesperren oder anderweitiger behördlicher Maßnahmen Lieferketten unterbrochen werden und daher Material oder Dienstleistungen nicht zur Verfügung stehen,
  - der Betrieb oder ein Teil des Betriebs einer Vertragspartei aufgrund des Infektionsgeschehens nicht arbeitsfähig ist oder sich in Quarantäne befindet.
- (5) Beide Vertragsparteien sind bei einer andauernden Unterbrechung oder Beeinträchtigung von über zwölf Monaten berechtigt gänzlich oder teilweise den Vertrag zu kündigen, ohne dass der anderen Vertragspartei hieraus Ersatzansprüche abgeleitet werden können

### **§ 13 Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, unwirksame oder nichtige Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem in den unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen enthaltenen wirtschaftlichen Regelungsgehalt in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden. Entsprechendes gilt, wenn sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte.

### **§ 14 Schlussbestimmungen**

- (1) Die Vertragsparteien sind sich einig, dass durch diesen Vertrag kein Dienstverhältnis im Sinne des Arbeits-, Versicherungs- und Steuerrechts begründet wird. Es werden daher keine Sozialleistungen gewährt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine steuerrechtlichen Verpflichtungen selbstständig zu erfüllen. Dies ist bei der Kalkulation des Honorars berücksichtigt. Der Auftragnehmer ist nicht in die Betriebsorganisation des Auftraggebers eingegliedert. Er ist berechtigt, auch für andere Auftraggeber tätig zu werden. Das Auftreten am Markt zur Akquirierung anderer Auftraggeber ist dem Auftragnehmer ohne Einschränkungen möglich.
- (2) Mündliche Abreden bzw. Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht. Sämtliche Änderungen des Zeitplanes der Leistungen, des Umfangs der Leistung des Auftragnehmers oder bei Verringerung der Vergütung an den Auftragnehmer, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Vereinbarung. Dies gilt, soweit nicht die Einhaltung weitergehender Formvorschriften erforderlich ist. Als Textform reicht eine elektronische Übermittlung mit erkennbarer Signatur eines Vertretungsberechtigten aus. Für solche Änderungen ist auf Seiten des Auftraggebers die Teamleitung des Teams 41 zur Unterzeichnung bevollmächtigt. Weitere, als vorab genannten beidseitigen Änderungen, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändigen Unterschriften der jeweiligen Vertretungsberechtigten der Parteien. Dies gilt auch für die Abbedingung dieser Bestimmung selbst.
- (3) Für die Durchführung dieses Vertrages gilt ausnahmslos das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter ausdrücklichem Ausschluss des einheitlichen UN-Kaufrechts.
- (4) Als ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird Berlin vereinbart.

---

Berlin, [Datum]

---

[Ort, Datum]

---

Deutsches Rotes Kreuz e. V.

[(ggf. (i.V.) zust. Vertreter nach Dienstanweisung]

[Funktionsbeschreibung]

---

[Name/Firma des Auftragnehmers],

[Vertreter]

[Funktionsbeschreibung z.B. Vorstand, z.B.  
Geschäftsführer, Vorstand]